

Gender-Datenprofil TU Dortmund

1 Leitungsgremien nach Geschlecht 2019

An der TU Dortmund sind die Frauenanteile an den verschiedenen Leitungsgremien sehr unterschiedlich. Hervorzuheben ist die Besetzung des Rektorats, das mit einer Rektorin und drei Prorektorinnen zu zwei Dritteln aus Frauen besteht. Im Hochschulrat ist Geschlechterparität erreicht, während sie im Senat nur knapp verfehlt wird. Der Anteil der Senatorinnen an der TU Dortmund von 44,4 % übersteigt somit den Landesdurchschnitt an Universitäten um 4,6 Prozentpunkte. Dagegen befindet sich der Frauenanteil in den Dekanaten unterhalb des NRW-Wertes und bei den Dezernaten verbleibt der Frauenanteil mit nur einer Dezernentin sehr weit unter dem Landesdurchschnitt.

2 Statusgruppen und Frauenanteile 2007 und 2017

Im Zehnjahresvergleich wurde der Frauenanteil fast aller Statusgruppen gesteigert. Lediglich bei den Studierenden ist ein minimaler Rückgang von 46,5 % auf 45,2 % zu verzeichnen. Hervorzuheben ist die professorale Ebene. Mit einer Steigerung von 7,5 Prozentpunkten sind im Jahr 2017 25,5 % der Professuren mit Frauen besetzt, womit die TU Dortmund den Durchschnittswert des Landes erreicht. In allen andern Statusgruppen bewegen sich die Frauenanteile unterhalb des Landesdurchschnitts. Besonders deutliche Abweichungen finden sich für die Gruppe der Mit-

arbeiter_innen in Technik und Verwaltung (-11,2 Prozentpunkte) und die Gruppe der Promovierten (-11,0 Prozentpunkte). Beim hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal hat es im Zeitverlauf nur eine minimale Steigerung des Frauenanteils gegeben, sodass Frauen in dieser Gruppe mit einem Anteil von 36,5 % unterrepräsentiert sind.

3 Frauenanteile nach Status- und Fächergruppen 2017

Die Verteilung der Frauenanteile nach Status- und Fächergruppe ergibt ein heterogenes Bild. Hervorzuheben ist der mit 28,7 % im NRW-Vergleich hohe Anteil von Studentinnen in den Ingenieurwissenschaften, der nach Studierendenzahlen größten Fächergruppe an der TU Dortmund. Ähnliches gilt für die Frauenanteile an den Promovierten, während Frauen im hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal und bei den Professuren leicht unterdurchschnittlich vertreten sind. In der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften liegen, mit Ausnahme der Studierenden, die Frauenanteile unterhalb des Landesdurchschnitts. Zugleich zeigt der Statusverlauf in dieser Fächergruppe sehr deutlich, dass der Frauenanteil mit zunehmender Qualifikation sinkt. In allen weiteren Fächergruppen sind Frauen im Landesvergleich zum Teil deutlich überdurchschnittlich vertreten. So erreichen die Studentinnenanteile in den Fächergruppen Geisteswissenschaften und Kunst, Kunstwissenschaft über 70 % und die Professorinnenanteile in Kunst, Kunstwissenschaft (61,5 %) und Sport (50,0 %) übersteigen den jeweiligen Landesdurchschnitt um mehr als 25 Prozentpunkte.

4 Internationale Hochschulangehörige und Frauenanteile 2017

Internationale Hochschulangehörige sind an der TU Dortmund im Landes-

vergleich leicht unterrepräsentiert, was auch auf die einzelnen Statusgruppen zutrifft. Desgleichen liegen die Frauenanteile an den internationalen Hochschulangehörigen in der Regel unterhalb des NRW-Durchschnitts, dabei fällt mit einem Frauenanteil von 30,8 % diese Differenz (-11,3 Prozentpunkte) beim internationalen hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal besonders stark aus. Einzig die internationalen Professorinnen, die zu knapp einem Drittel vertreten sind, liegen leicht oberhalb des Landesdurchschnitts.

5 Rangplätze nach Frauenanteil der Statusgruppen im Vergleich der Universitäten 2017 und 2014

Die TU Dortmund belegt im Vergleich der Universitäten wie in 2014 den vorletzten Rang nach Mittelwerten. Während sich die Frauenanteile an den Promovierten und den Professor_innen im NRW-Vergleich positiv entwickelt haben und die TU dort nun auf den Rängen zehn und neun positioniert ist, hat sie sich bei den Frauenanteilen am hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal um drei Rangplätze verschlechtert.

Leitungsgremien nach Geschlecht 2019

1	TU Dortmund			NRW	
	Frauen	Männer	Frauenanteil (%)	Frauenanteil Universitäten (%)	Frauenanteil alle Hochschulen (%)
Hochschulrat	4	4	50,0 %	51,6 %	49,1 %
Senat	12	15	44,4 %	39,8 %	38,4 %
Rektorat	4	2	66,7 %	36,5 %	33,3 %
davon					
Rektor_in	1	0	100,0 %	28,6 %	22,9 %
Prorektor_innen	3	1	75,0 %	40,4 %	37,4 %
Kanzler_in	0	1	0,0 %	28,6 %	30,6 %
Dekanate	6	39	13,3 %	18,4 %	19,1 %
davon					
Dekan_innen	2	14	12,5 %	15,3 %	14,1 %
Prodekan_innen	1	14	6,7 %	20,9 %	22,4 %
Studiendekan_innen	3	11	21,4 %	17,9 %	20,5 %
Dezernate	1	4	20,0 %	41,8 %	44,6 %

Quelle: eigene Erhebung (März 2019) und Berechnungen.

Statusgruppen und Frauenanteile 2007 und 2017

2	Personen			Frauenanteile			
	2007	2017	Veränderungsrate 2007–2017	2007	2017	Differenz 2007–2017	Differenz zu Frauenanteil NRW
	Zahl	Zahl	%	%	%	%-Punkte	%-Punkte
Professor_innen	289	294	1,7 %	18,0 %	25,5 %	7,5	0,4
Ha. wiss. Personal	1.497	1.939	29,5 %	34,3 %	36,5 %	2,2	-6,4
MTV	1.169	1.299	11,1 %	54,4 %	56,7 %	2,3	-11,2
Promovierte	214	275	28,5 %	26,2 %	32,4 %	6,2	-11,0
Studierende	21.031	33.862	61,0 %	46,5 %	45,2 %	-1,3	-1,9

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, Referat 513, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2007 und 2017; eigene Berechnungen.

Frauenanteile nach Status- und Fächergruppen 2017

3	Studierende		Promovierte		Ha. wiss. Personal		Professor_innen		Ø-Abweichung
	TU Dortmund	Differenz zu NRW	TU Dortmund	Differenz zu NRW	TU Dortmund	Differenz zu NRW	TU Dortmund	Differenz zu NRW	
	%	%-Punkte	%	%-Punkte	%	%-Punkte	%	%-Punkte	
Ingenieurwissenschaften	28,7 %	5,9	21,2 %	3,9	21,5 %	-0,2	13,0 %	-1,0	2,2
Mathematik, Naturwissenschaften	47,9 %	0,0	33,9 %	-8,6	29,6 %	-4,4	12,7 %	-6,0	-4,8
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	59,6 %	3,7	49,3 %	5,5	59,0 %	7,6	38,0 %	5,5	5,6
Geisteswissenschaften	76,4 %	9,6	65,4 %	11,0	64,9 %	7,3	44,8 %	3,6	7,9
Kunst, Kunstwissenschaft	70,7 %	10,0	44,4 %	-26,1	50,0 %	-0,8	61,5 %	28,5	2,9
Sport	48,5 %	12,8	66,7 %	22,7	66,7 %	22,7	50,0 %	26,7	21,2

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, Referat 513, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2017; eigene Berechnungen.

Internationale Hochschulangehörige und Frauenanteile 2017

4	Anteil an Statusgruppe insgesamt		Frauenanteile	
	TU Dortmund	Differenz zu NRW	TU Dortmund	Differenz zu NRW
	%	%-Punkte	%	%-Punkte
Professor_innen	6,5 %	-0,3	31,6 %	1,8
Ha. wiss. Personal	8,7 %	-4,5	30,8 %	-11,3
Promovierte	14,6 %	-1,9	35,8 %	-4,0
Studierende (Bildungsinländer_innen)	3,6 %	-0,3	48,6 %	-1,4
Studierende (Bildungsausländer_innen)	6,0 %	-3,1	38,4 %	-6,3
Durchschnittliche Differenz		-2,0		-4,2

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, Referat 513, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2017; eigene Berechnungen.

Rangplätze nach Frauenanteil der Statusgruppen im Vergleich der Universitäten 2017 und 2014

5	Jahr	Studierende	Promovierte	Ha. wiss. Personal	Professor_innen	Alle Statusgruppen	Im NRW-Vergleich
		Rang	Rang	Rang	Rang	Rang	Rang nach Mittelwert
TU Dortmund	2017	12	10	13	9	11,0	13
TU Dortmund	2014	12	12	10	11	11,3	13

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, Referat 513, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2014 und 2017; eigene Berechnungen. Die Daten aus 2014 entstammen dem Gender-Report 2016 (Kortendiek et al. 2016: 116ff.). Der Rangplatz insgesamt basiert auf den Mittelwerten aller Universitäten bzw. aller Universitätskliniken.